

# Inhalt

<b>1 Problemhorizont .....</b>	<b>9</b>
1.1 Thema und Forschungsüberblick .....	9
1.2 ‚Anagnorisis‘ in der <i>Poetik</i> des Aristoteles.....	24
1.3 Aufklärung und Anagnorisis .....	38
1.4 Erkennen oder Wiedererkennen? .....	46
1.5 Selbsterkenntnis und Selbstaufklärung: Das Beispiel Wilhelm Meister .....	50
1.6 Zeitlichkeit und Verzeitlichung der Selbsterkenntnis.....	61
1.7 Epische und dramatische Anagnorisis .....	65
1.8 Anagnorisis-Motive.....	69
<b>2 Dramen I: Ungeklärte Herkunft und dramatische Erkenntnis.....</b>	<b>73</b>
2.1 Aufklärung und Anagnorisis: J. G. B. Pfeils <i>Lucie Woodvil</i> (1756) .....	73
2.1.1 Das Problem der Herkunft.....	73
2.1.2 Doppelte Verwicklung.....	79
2.1.3 Wissen und Kausalität .....	81
2.1.4 Stolz und Rache: Strategien der Selbstbehauptung .....	84
2.1.5 Dramatische Enthüllung als ‚schreckliche Aufklärung‘ .....	87
2.1.6 Anagnorisis und Ambivalenz.....	91
2.2 Das Ich als Rätselfigur: Fremdheit und Anagnorisis in Goethes <i>Clavigo</i> (1774) .....	98
2.2.1 Clavigo als prototypischer Fremder.....	98
2.2.2 Transformation des Bewusstseins.....	101
2.2.3 Wiedererkennung als Bestätigung des Bekannten.....	105
2.2.4 Äußere und innere Verwicklung.....	108
2.2.5 Clavigo und Wilhelm Meister .....	112
2.2.6 Fremdheit und Erkenntnis.....	117
2.2.7 Innere Fremdheit und Verblendung.....	122
2.2.8 Fremdheit und Anagnorisis.....	124
2.3 Souveränität und verweigerter Selbsterkenntnis: F.M. Klingers <i>Die Zwillinge</i> (1776).....	129

2.3.1 Selbsterkenntnis und dramatischer Charakter .....	129
2.3.2 Jagd nach Erkennungszeichen .....	131
2.3.3 Selbstbestimmung und Souveränität.....	137
2.3.4 Erinnerung und dramatische Vorgeschichte.....	139
2.3.5 Kindheitsmuster und Wiederholungszwang.....	146
2.3.6 Verkennung und Erstarrung.....	149
<b>3 Dramen II: Fremde Heimkehrer .....</b>	<b>151</b>
3.1 Neugier und Anagnorisis: George Lillos <i>Fatal Curiosity</i> (1736).....	151
3.1.1 ‚Curiosity‘: Deutungsaspekte des Titelstichworts.....	151
3.1.2 Schritt ins Ungemäße: expansive Neugier.....	154
3.1.3 Heimkehr und Ökonomie: Das Motiv des verlorenen Sohnes .....	160
3.1.4 Anagnorisis-Plot und Ökonomie des Gefühls .....	164
3.1.5 Dramen im Drama: Reflexion der Zuschauerposition.....	170
3.1.6 Die Funktion des Schicksals.....	176
3.1.7 Anagnorisis, Affektrealität und kollektives Erinnern.....	180
3.2 Inszenierung des prägnanten Augenblicks:	
Karl Philipp Moritz’ <i>Blunt oder der Gast</i> (1780).....	188
3.2.1 <i>Blunt oder der Gast</i> und die Dramaturgie des Einakters.....	188
3.2.2 Dramaturgie des Augenblicks.....	190
3.2.3 Heimkehr als <i>deus ex machina</i> : Wilhelm Blunts <i>Revolte</i> .....	194
3.2.4 Zeitpunkte des Erkennens: Der doppelte Schluss.....	204
3.2.5 Dem Erkennen entzogen: Tiefe Charaktere.....	206
3.2.6 Die feindlichen Brüder in <i>Blunt oder der Gast</i> .....	208
3.2.7 „Fürchterliche Pause“ des Erkennens .....	211
3.2.8 Erwecken und Erwachen .....	213
3.2.9 Nach dem Erwachen .....	216
3.3 Heimkehr und Selbsterkenntnis: Schillers <i>Räuber</i> (1781).....	218
3.3.1 Drama der Selbsterkenntnis als Bildungsdrama.....	218
3.3.2 Dramatisierte Lebensgeschichte .....	220
3.3.3 Biografische und dramatische Verwicklung.....	226
3.3.4 Heimkehr und Selbsterkenntnis.....	230
3.3.5 Zeitlichkeit und Identität.....	241

3.3.6 Erkennen als Anerkennen .....	245
<b>4 Abschluss: Anagnorisis, Ambivalenz und Moderne .....</b>	<b>251</b>
4.1 Anagnorisis und Ambivalenz: Die Geschichte von Martin Guerre .....	253
4.2 Ambivalenz und Moderne .....	255
4.3 Anagnorisis und Ambivalenz in den Dramen .....	260
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>273</b>
Werke und Quellen	273
Forschungsliteratur	274